



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

26. Juli 2011

Neues Feuerwehr-Ehrenzeichen für 50 Jahre Einsatzdienst

**Innenminister Reinhold Gall:
„Das über Jahrzehnte dauernde vorbildliche Engagement
verdient eine außergewöhnliche Würdigung“**

Der Ministerrat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, für 50 Jahre Feuerwehrdienst ein Feuerwehr-Ehrenzeichen in besonderer Ausführung neu einzuführen. Bislang wird das Feuerwehr-Ehrenzeichen in drei Stufen verliehen: als Ehrenzeichen in Silber für mindestens 25 Jahre aktiven Feuerwehreinsatzdienst, als Ehrenzeichen in Gold für mindestens 40 Jahre aktiven Dienst und als Ehrenzeichen der Sonderstufe für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen oder für besonders mutiges und entschlossenes Verhalten im Feuerwehreinsatz.

„Die Landesregierung würdigt mit der neuen Auszeichnung Frauen und Männer, die sich über Jahrzehnte für ihre Mitmenschen eingesetzt und im Einsatz ihre Gesundheit und mitunter ihr Leben riskiert haben. Dieses außergewöhnliche Engagement kann nicht hoch genug eingeschätzt werden“, sagte Innenminister Reinhold Gall am Dienstag, 26. Juli 2011, in Stuttgart.

Mit der weiteren Stufe werde vor allem der veränderten Altersstruktur der Frauen und Männer bei den Feuerwehren Rechnung getragen. Bei der Stiftung des Feuerwehr-Ehrenzeichens im Jahr 1956 sei eine Ehrung für 50 Jahre Feuerwehrdienst nicht vorgesehen gewesen, da der anrechenbare aktive Dienst damals erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres begonnen und bereits mit Vollendung des 60. Lebensjahres geendet habe.

Eine 50-jährige Dienstzeit sei somit nicht zu erreichen gewesen. Durch die Verlängerung der möglichen ehrenamtlichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres im Jahre 1970 und die seit 1981 erfolgende Anrechnung von Zeiten der Dienstleistung in der Jugendfeuerwehr ab Vollendung des 14. Lebensjahres habe sich das geändert.

„In den kommenden Jahren werden viele seit 50 Jahren bei der Feuerwehr aktiv sein, die Anfang der 80er Jahre in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind. Um den Stellenwert dieses vorbildlichen und über Jahrzehnte andauernden Engagements für die Gesellschaft würdig herauszustellen, haben wir die neue Ehrungsstufe geschaffen und kommen damit auch einem Wunsch des Landesfeuerwehrverbandes nach“, betonte Gall.